

31.08.2019

KÄLBER: Die Wirkung von Futterkohle als bekanntes, natürliches Heilmittel ist belegt

Futterkohle normalisiert den Kälberkot sofort

Futterkohle bindet Toxine und infektiöse Mikroorganismen, und sie lindert den Durchfall und die damit verbundenen Wasser- und Nährstoffverluste. In einem Versuch wurde die starke Wirkung bei Kälbern nachgewiesen.

MARTIN RAAFLAUB*

Der Absatz von Futterkohle als Futterzusatz im Nutztierfutter nimmt stark zu. Die Tierhalter sind offensichtlich von ihrer Wirkung überzeugt. Futterkohle bindet bekanntlich unter anderem Toxine und infektiöse Mikroorganismen, und sie lindert den Durchfall und die damit verbundenen Wasser- und Nährstoffverluste.

Doch Versuchsergebnisse waren bisher rar.

Die Agrotechnikerin Regula Vögtlin hat deshalb auf ihrem Heimbetrieb sowie einem zweiten Betrieb einen wissenschaftlichen Praxisversuch durchgeführt, in welchem sie die Veränderung der Kotkonsistenz vor und nach dem Zusatz von Futterkohle zum Kälberfutter mass.

Hoher Futtermittelverzehr

Die Wirkung der Kohle übertraf die Erwartungen in mehrerer Hinsicht. Nicht nur wurde der Kot der Kälber mit dünnem Kot mit Beginn der Kohlebeimischung sofort normal. Erstaunlich, und auch etwas paradox:

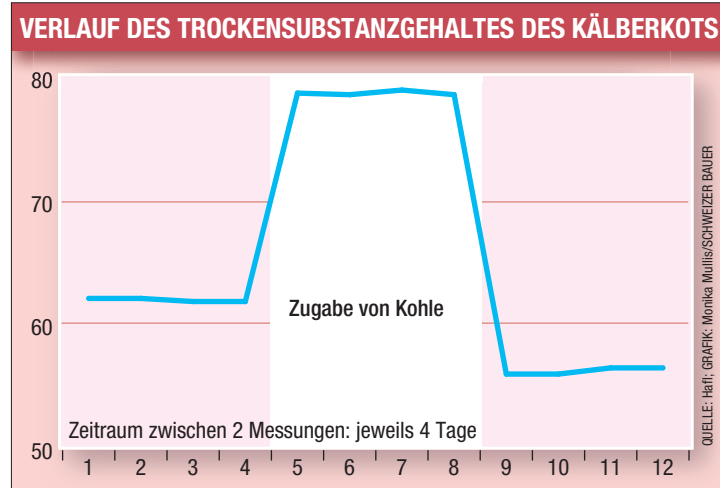


Die Kälber liessen sich vom bitteren Geschmack der Kohle nicht abschrecken. (Bild: zvg)

Bei den Tieren mit zu dickem «Elefantenkot» verdünnte sich dieser sich zu einer normalen Konsistenz. «Dazu waren die Ställe sauberer und es musste weniger eingestreut werden», ergänzt Regula Vögtlin.

Die Kälber liessen sich vom bitteren Geschmack der Kohle nicht abschrecken, der Verzehr des Kälberfutters mit Kohlezusatz lag sogar über dem Richtwert.

Die erfreulichen Resultate wurden Regula Vögtlin allerdings nicht geschenkt. Es war eine Knochenarbeit, den Kot täglich einzusammeln, zu benoten und tiefzufrieren. «Dann musste ich sämtliche gesammelten Proben auftauen und in einem ausgedienten Backofen trocknen, um die TS zu messen. Das war eine Belastungsprobe für die Nase und ich durfte mir auch etliche Kommentare von



TIEFE DOSIERUNG

Die enorme Bindungskraft der Kohle ist ihre grosse Stärke, sie muss aber auch im Zaum gehalten werden. Die Dosierungsempfehlung von 2 bis maximal 5 kg/Tonne muss eingehalten werden. Empfohlen ist, die Kohle gezielt während heiklen Phasen einzusetzen,

nicht aber über die gesamte Mast- oder Aufzuchtperiode. Auf diese Weise sind keine Verluste durch Bindung von Vitaminen und Spurenelementen zu befürchten. Während einer Behandlung mit Tierarzneimitteln sollte keine Kohle verfüttert werden. *mvr*

meiner Familie anhören», erinnert sich die Studentin.

Weniger Antibiotika

Nach der Rückkehr zum Kälberfutter ohne Kohlezusatz wurde der Kot wieder dünner. «Der Versuch zeigt das Potenzial und die Grenzen der Futterkohle klar auf», erklärt Regula Vögtlin. «Kohle eliminiert die Ursache eines Durchfalls nicht. Aber sie ermöglicht dem Kalb,

heikle Phasen ohne Nährstoff- und Wasserverlust durchzustehen.» Während dieser Zeit können sich Verdauung und Immunsystem auf die geänderte Futterration und ein geändertes mikrobielles Umfeld einstellen. So kann die Futterkohle ihren Beitrag zur Reduktion des Antibiotikaeinsatzes leisten.

*Der Autor arbeitet bei der Niederhäuser AG, Rothenburg LU.